

Fussgängerin bei Kollision verletzt

Stansstad Eine 71-jährige Fussgängerin wurde bei einem Zusammenstoss mit einem Auto leicht verletzt. Sie wurde zur Kontrolle durch das aufgebotebene Rettungsteam in ein Spital gebracht. Wie die Kantonspolizei Nidwalden am Wochenende meldete, ereignete sich der Unfall am Freitag kurz vor 17 Uhr auf der Bahnhofstrasse in Stansstad.

Ein 68-jähriger Autofahrer verliess das Bahnhofparking und wollte in die Bahnhofstrasse nach rechts einbiegen. Dabei kam es zu einer leichten Kollision mit der Frau, die vom Bahnhof herkommend auf dem Trottoir in Richtung Stansstad unterwegs war. Am Auto entstand kein Sachschaden, der Alkoholtest am Fahrer ergab null Promille. Die genaue Ursache des Unfalls ist durch die Kantonspolizei noch zu klären, wie sie weiter mitteilt. (pd/mvr)

Agenda

Nidwalden, 8. 7.

Stans

Schieberjassmeisterschaft: mit zugelosten Partner, Rest. Allmendhuisli, 20.00

Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibil.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung

(146. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 33. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt)

Markus von Rotz (mvr), Redaktionsleiter; Philipp Unterschütz (unp), Leiter Büro Sarnen; Franziska Herger (fhe); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map), red. Mitarbeiter.

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. Telefon: 041 662 90 70. E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca), Leiter Sport; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Sven Gallinelli (sgl), Leiter Gestaltung; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Christian Claus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lane Horn (ten), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Leuppi (le), Sportjournal; Oliver Marx (mog), Infografik; Maurizio Minetti (min), Wirtschaft; Alexander von Däniken (avd), Kanton.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-biert.ch.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: Etienne Wullemmin (ewu), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 53, leserservice@lzm Medien.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzm Medien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 748. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 998. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 113 991. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 376 127. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2018. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

Festredner sprach doch offline

Neue Berufsleute aus Büro und Detailhandel feierten in Sarnen ihr Abschlussdokument und wurden dafür gefeiert.

Primus Camenzind

Obwalden/Nidwalden «Das dürfte heute wieder richtig heiss werden», sagte eine Besucherin beim Eintritt in die Aula Cher im Obwaldner Kantonshauptort in Sarnen am Freitagabend. Die Dame dachte dabei nicht an die jungen Menschen und ob diese ihre Lehrabschlussprüfung bestanden hätten oder nicht. Sie befürchtete die Temperatur im prall gefüllten Saal. Umsonst, denn die Aula garantierte trotz der sommerlichen Hitze im Freien eine in allen Teilen angenehme feierliche Veranstaltung.

Rund 130 junge Frauen und Männer fanden sich zusammen mit Familien, Ausbildnern, Berufskolleginnen und -kollegen sowie Bekannten und Freunden in der attraktiv dekorierten Aula ein. Sie alle wurden von der Funk-Band Metro Monkeys und ihrer Sängerin Laura mit dem Song «Guesthouse» musikalisch eingestimmt und von Urs Burch, Amtsleiter Berufsbildung Obwalden, begrüsst. Burch rief die jungen Berufsleute dazu auf, «bei nächster Gelegenheit der einen oder anderen Ihnen wichtigen Person für die Unterstützung zu danken». Er stellte fest, dass ohne ein gutes Umfeld das Projekt Lehrabschluss wohl für alle ein schönes Stück schwieriger geworden wäre.

Verbunden mit der wirklichen Welt

Der Obwaldner Ständerat Erich Ettlín wurde in der Folge «online» per Video-Botschaft angekündigt. «Nein, so machen wir es nicht», bekräftigte der Festredner dann selber. «Heute gibt es keine digitale Ansprache, nicht online, sondern wir sind für ein paar Stunden offline.» Man sei jetzt verbunden mit der wirklichen Welt, nämlich hier im Saal



Der Nidwaldner Bildungsdirektor Res Schmid beim Überreichen der Abschlussdokumente.

Bilder: Manuela Jans-Koch (Sarnen, 5. Juli 2019)



Ständerat Erich Ettlín war Festredner.

«Eure Berufe wird es so in 20 Jahren nicht mehr geben.»

Erich Ettlín
Ständerat und Festredner

mit der Familie, mit Freunden, Lehrerinnen und Lehrern.

«Es ist vor allem ein Freudentag für euch», sagte Ettlín. Ich bin stolz auf alle, die – wie ich vor 38 Jahren – einen Lebensabschnitt erfolgreich beendet haben und uns allen nun als «Profi» zur Verfügung stehen.» Ettlín wagte einen kühnen Blick in die Zukunft: «Eure Berufe wird es so in 20, aber bestimmt in 38 Jahren sicher nicht mehr geben.» Man gehe nämlich davon aus, dass 60 Prozent der Absolventen einer Lehre bei ihrer Pensionierung in einem Beruf arbeiteten, den es heute noch gar nicht gebe. Was allerdings bleiben werde, sei die Wertschätzung zwischen Menschen. Ausserdem sei «Vertrauen die Währung der Zukunft» bekräftigte der Festredner.

Umarmungen und Küsschen

Die Bildungsdirektoren von Nid- und Obwalden, Res Schmid und Christian Schäli, empfingen in der Folge die Diplomandinnen und Diplomanden auf der Cher Bühne, um ihnen die begehrten Abschlussdokumente zu überreichen. Sie alle waren elegant oder sogar festlich gekleidet, hatten für die beiden Regierungsräte ein freundliches und dankbares Lächeln übrig und strahlten über beide Ohren. Und als sie sich im Publikum wieder neben ihre Angehörigen setzten, waren spontane Umarmungen und herzliche Küsschen die Regel. Auf dem Schulhausplatz war ein Volksapéro angesagt. Auf dem Weg dorthin klang den Anwesenden das letzte Lied der flotten Band noch in den Ohren.

Hinweis

Mehr über die Lehrabschlussfeiern und alle Namen lesen Sie am Samstag in unserer Beilage.

Frau schwer verletzt, «Abstiegerlis» musste absteigen

Das kurze heftige Gewitter vom Samstag hinterliess in Ob- und Nidwalden Schrecken und Schäden.

Es war kurz, heftig, von starkem Wind und viel Regen begleitet: Das Gewitter, das vom Entlebuch her am Samstagnachmittag über Ob- und Nidwalden zog, ging alles andere als spurlos vorüber.

— In **Alpnach** wurde eine Person durch einen umstürzenden Baum lebensgefährlich verletzt. Sie war auch am Sonntag noch im gleichen Zustand in Spitalpflege, wie es bei der Kantonspolizei Obwalden auf Anfrage hiess. An der Grunderbergstrasse waren mehrere Bäume auf ein Fahrzeug gefallen. Mehrere eingeklemmte Personen mussten mit schwerem Gerät befreit werden. Die schwerverletzte Person wurde von der Rega ins Spital geflogen, wie die Kantonspolizei mitteilte. Umgestürzte Bäume oder heruntergefallene Äste behinderten den Verkehr auch auf der Autostrasse A8 sowie in Giswil, Sachseln und Sarnen.

— Auf dem **Sarnersee** gerieten einige Stand-up-Paddler in Seenot. Private konnten einzelne von ihnen mit einem Boot retten, anderen konnten sich selber in Sicherheit bringen.

— In **Beckenried** wurde wegen eines vermissten Gummiboots die Seerettung aufgeboden. Die Besatzung war vom Gewitter überrascht worden. Zusammen mit einem zweiten Gummiboot waren sie auf dem Rückweg vom Steinbruch Risleten in die Rütenen in Beckenried. Die Insassen beider Boote verloren sich aus den Augen. Beide wurden im Uferbereich gefunden. Die Personen konnten aus eigener Kraft an Land, hatten im unwegsamen Gelände aber keine Möglichkeit, den Rückweg zu Fuss anzutreten, wie die Kantonspolizei Nidwalden meldete. Alle Geretteten, darunter zwei Kinder, wurden unverletzt mit einem Boot nach Beckenried gebracht.

— Auf dem Dorfplatz **Stans** wurde das «Abstiegerlis» wegen des drohenden Gewittersturms abgesagt. 12 Einzelstarter und 14 Dreier-Teams wollten bei der 3. Ausgabe auf den Sattel steigen. Die Arena war fast fertig aufgebaut, als sich die Organisatoren gezwungen sahen, rund eine Stunde vor Beginn wieder abzubauen. Eine erwogene abgespeckte Variante wurde wegen der unsicheren Prognose verworfen. «Natürlich bedauern wir die Absage und tun uns vor allem die Teilnehmer leid, wir haben uns mächtig auf ihre Balancekünste gefreut», sagte OK-Präsident Sandro Blättler später. Doch Sicherheit habe Vorrang. Mit der Rückkehr der Sonne strömten doch noch Besucher auf den Platz, wo sie am Abend dem Sound von Second Mood im Rahmen des Stanser Summer-Festivals lauschten.

Markus von Rotz



Ein Baum verletzte in Alpnach eine Frau lebensgefährlich (oben). Das «Abstiegerlis» auf dem Dorfplatz von Stans musste vorzeitig abgesagt werden. Bilder: Kapo Obwalden, André A. Niederberger (6. Juli 2019)